



**So sieht das also aus:** Dort, wo bei einem dieselbetriebenen Linienbus der Motor sitzt, befindet sich bei Wasserstoffbussen die Brennstoffzelle.

# Stadtwerke machen Dampf

## Umstellung auf Wasserstoff nimmt Fahrt auf / 30 neue Busse bis 2025

VON CEDRIC SPORKERT

**Hamm** – Bis 2025 sollen 30 Wasserstoffbusse über die Hammer Straßen rollen. Um dieses Ziel zu erreichen, ist gestern der nächste, wenn auch kleine Schritt erfolgt. Noch bis Dienstag hat der Verkehrsbetrieb der Stadtwerke von der belgischen Firma Van Hool einen Wasserstoff-Linienbus ausgeliehen, um erste Erfahrungen mit der Technik zu sammeln. Dabei soll unter anderem geklärt werden, ob das 3,42 Meter hohe Vehikel überhaupt unter allen Brücken in Hamm durchkommt.

„Langfristig wollen wir die komplette, 60 Busse umfassende Fahrzeugflotte mit Wasserstoff betreiben“, betonte Oberbürgermeister Marc Herter. „Wir leisten damit unseren Teil zur Zukunftssicherung und Verantwortung für emissionsfreien öffentlichen Personennahverkehr in Hamm.“

Politisch sind Kommunen ohnehin in den kommenden Jahren durch neue Vorgaben dazu gezwungen, den Nah-



**Kein Prototyp:** Dieser Bus wird von Van Hool in Serie produziert. Auf dem Dach befinden sich Tanks und Technik.

FOTOS: ROTHER

verkehr auf klimafreundlichere Techniken umzustellen. Weil die meisten Linienwege in Hamm allerdings eine Reichweite von über 200 Kilometern benötigen, scheiden E-Busse dafür weitgehend aus. „Der Anteil der E-Busse an der Flotte wird sehr gering sein. Damit soll nur der Innenstadtbereich – bis zur Hochschule – bedient werden“, erklärte Herter. Aktuell warten die Stadtwerke noch auf einen bestellten E-Bus.

Ein weiterer Vorteil der

Wasserstofftechnik: Neben den fehlenden, gesundheitsschädlichen Abgasen ist vom chemischen Prozess in der Brennstoffzelle auch nichts zu hören – die Busse rollen also deutlich leiser als veraltete Dieselfahrzeuge durch den Verkehr.

Nach Angaben des Herstellers schaffen die Wasserstoffbusse mit einer Tankfüllung über 400 Kilometer und jede Steigung im Stadtgebiet selbst voll beladen ohne Probleme. Die Betankung dauere lediglich acht bis zehn Minu-

**„Langfristig wollen wir die komplette, 60 Busse umfassende Fahrzeugflotte mit Wasserstoff betreiben.“**

Marc Herter  
Oberbürgermeister

ten. Aktuell werde an der vierten Generation der Brennstoffzellentechnik gearbeitet.

Die Umstellung der gesamten Flotte wird ein teures Unterfangen. Für die 30 Busse bis zum Jahr 2025 dürften knapp 20 Millionen Euro fällig werden. Herter und die Stadtwerke-Geschäftsführung gehen davon aus, dass der Anteil der Stadtwerke an dieser Summe genauso hoch sein wird, wie wenn ohnehin von Zeit zu Zeit benötigte, neue Dieselbusse angeschafft würden. Der restliche Betrag werde über Fördergelder abgedeckt.

Dieselbusse kaufen die Stadtwerke nicht mehr, die aktuell genutzten Fahrzeuge müssen also solange durch-

halten, bis die Wasserstoff-Nachfolger da sind. „Das erhöht natürlich den Wartungs- und Instandhaltungsaufwand“, erklärte Herter. „Neue Dieselbusse wären aber praktisch wertlos, sobald sie bei uns auf dem Hof stehen. Diese Fahrzeuge nimmt uns niemand mehr ab.“

Wann das erste Fahrzeug von den Stadtwerken bestellt und nach Hamm geliefert wird, ist noch unklar. Aktuell werden die Förderanträge geschrieben, erklärte Stadtwerke-Geschäftsführer Reinhard Bartsch. Wenn die Förderung der Anschaffung zugesagt wird, erfolgt die Ausschreibung. Dann will sich auch Van Hool bewerben.

Für den Linienbetrieb müssen zusätzlich noch einige Voraussetzungen erfüllt werden. Die Umstellung der Fahrzeugflotte soll parallel mit dem Start der geplanten Wasserstoffproduktion bei Trianel in Uentrop erfolgen. Gleichzeitig soll auch eine erste Wasserstofftankstelle auf dem Betriebshof der Stadtwerke entstehen.